

Dichter gesagt wird, gilt oft beispielhaft für andere. An Hand von Schmidts Buch ist es daher ohne weiteres möglich, selbst die dichterischen Leistungen, die bei Abschluß seiner Darstellung noch nicht zu erkennen waren, zu beurteilen und in die Gesamtschau einzu beziehen.

Die großen Maßstäbe der Kunst, die aus dem Volk selbst herausgewachsen sind, walten über seiner Darstellung. Jede einzelne Persönlichkeit stellt er an den ihr gebührenden Platz. Er würdigt die Dichtung, die Werte in sich trägt und neu erzeugt, und verweist in den Vorhof oder überhaupt aus dem Bereich der Dichtung, was ohne Gehalt und ohne Form ist.

Schmidt hat es gewagt, mit seiner Darstellung dort einzusetzen, wo frühere Literaturhistoriker gewöhnlich stehenblieben: bei der Gegenwart. An ausgereifte, auf der Höhe ihres Schaffens stehende Dichterpersönlichkeiten führt er uns heran und an junge Dichter, deren Größe und Vollendung noch nicht zu erkennen ist, deren Werk und Erfolg noch in den Sternen geschrieben steht. Es ist ihm gegeben, das künstlerische Werden und Wachsen dieser jungen Auslandsdeutschen zu verstehen, zu bewerten und in die großen Strömungen der Dichtkunst einzuordnen. Damit wächst er über die kühle Aufgabe des Literaturgeschichtlers hinaus und wird durch sein gerechtes Urteil zum warmherzigen Fürsprecher der jungen sudetendeutschen Dichter. Frühere Darstellungen hatten das Bild der sudetendeutschen Dichtung durch Einbeziehung volksfremder Elemente häufig verfälscht. Jetzt ist die Zeit reif, ja sie erfordert es, daß auf gesamtdeutschem Boden das Schrifttum dieses kampf- und leiderfüllten Raumes in seinem wirklichen, von den besten völkischen Kräften bestimmten Wesen aufgezeigt und mitgeteilt wird. Das ist Adalbert Schmidt vollauf gelungen. Und neben der Genugtuung, die uns der Inhalt seines Buches gewährt, muß erwähnt werden, daß die Knappheit und Schlichtheit seiner Sprache sich fernhält von Fremdwort und professoralem Sprachgebrauch, daß er mit schöpferischer Kraft in unmittelbarer Nähe des Dichterischen bleibt. Nicht in die Kreise ästhetischer Gebildeter strebt seine Darstellung, sondern sie führt ins Leben des Volkes, in sein Dichten und Denken zurück.

In einem Anhang gibt Schmidt einen ausgezeichneten Überblick über das sudetendeutsche Verlagswesen und über die Werke der behandelten Dichter. Klar stehen Schriftstumschaffende und Schriftumsvermittelnde am Ende dieses aufschlußreichen Buches vor uns, das nicht nur für die Deutschen des tschechoslowakischen Staates von Bedeutung ist, sondern für die gesamte deutsche Öffentlichkeit, denn es wächst durch die aufgezeigten dichterischen Kräfte uns erneut ein völkischer Raum ans Herz, der durch die Grenzziehung nach dem Krieg von uns getrennt ist.

Adolf Paul Großmann.

Ein hundertjähriger amerikanischer Verlag

In diesem Jahr kann die Firma G. P. Putnam's Sons in New York auf ein hundertjähriges Bestehen zurückblicken. Der Gründer G. P. Putnam, 1814 in Brunswick, Maine, geboren, kam mit fünfzehn Jahren nach New York und erhielt dort eine Anstellung in einer Buchhandlung mit einem Gehalt von 25 Dollar und freier Station. Mit achtzehn Jahren stellte er eine Chronologie der Universalgeschichte zusammen, die als eine der ersten Veröffentlichungen des Verlages Appleton erschien. Unter verschiedenen Titeln, verbessert und ergänzt, erlebte das Buch zahlreiche Auflagen und wird noch jetzt unter dem Titel »Putnam's Dictionary of Events« verkauft. Der junge unternehmungslustige Buchhändler gründete auch ein Fachblatt »The Bookseller's Advertiser«. 1838 wurde er Teilhaber bei John Wiley, wo er bereits seit 1833 mitarbeitete, und bald nach dem Eintritt wurde die Firma in Wiley and Putnam geändert. In einer Zeit literarischen Piratentums war er es, der Carlyle und E. B. Browning für die amerikanischen Ausgaben ihrer Werke ein Honorar anbot und zahlte. Aus seiner Feder erschien 1845 ein Buch »American Facts« als Antwort auf Charles Dickens' »American Notes«, die wenig Gutes über Amerika sagten.

Im Jahre 1848 wurde die Firma Wiley & Putnam aufgelöst, doch hatte sie während ihres zehnjährigen Bestehens Werke bedeutender Autoren, wie Poe, Melville, Carlyle usw. auch Goethes Autobiographie verlegt. Die literarischen Werke blieben bei der neuen Firma G. P. Putnam, während Wiley sich auf wissenschaftliche und technische Werke einstellte. Jahr für Jahr wuchs die Produktion, und viele Autoren von Ruf kamen zu Putnam, u. a. W. Irving, dessen anderweitig veröffentlichte Werke übernommen wurden, J. R. Lowell, W. Taylor, J. F. Cooper, N. Hawthorne, um nur einige zu nennen. Im Jahre 1852 erschien E. Wetherell, The wide, wide world, das seinerzeit einen enormen Absatz hatte. Das im Jahre 1852 gegründete »Putnam's Monthly Magazine« hatte zwar infolge der

Mitarbeit von Lowell, Hawthorne, Holmes, Longfellow usw. unter Putnam's Leitung einen guten Erfolg, ging aber 1857 wieder ein. Zehn Jahre später lebte es für kurze Zeit wieder auf und wurde 1870 mit Scribner's Magazine verschmolzen.

Inzwischen waren die Söhne in die Firma eingetreten. Von ihnen trat besonders George Haven Putnam hervor, der nach dem Tode des Gründers (1872) die Leitung übernahm, während seine Brüder Bishop und Irving sich der Druckerei und dem Sortiment widmeten. Auch George Haven Putnam trat für den Urheberrechtsschutz ein. Er war Sekretär der »American Publisher's Copyright League« und des »Copyright Bureau of the National Association of Book Publishers«. Ein Werk über Urheberrecht stammt aus seiner Feder, ferner hat er seine Lebenserinnerungen niedergeschrieben und zahlreiche Fachschriften verfaßt. Fünfundsechzigmal hat er den Ozean überquert. Nach seinem Tode (1930) wurde die Firma neu organisiert. Die Jahrhundertgabe des Verlages unter dem Titel »An American Reader« gibt einen Querschnitt durch die hundertjährige Verlagsproduktion.

Berlin, Fachschaft Angestellte

Die Anmeldungen zur Teilnahme am nächsten Fachschaftsabend, die durch das Börsenblatt und durch Mundschreiben angefordert wurden, waren erfreulicherweise so zahlreich, daß ein größerer Saal gemietet werden mußte. Das Entgegenkommen des Deutschen Presse-Klubs ermöglicht die Abhaltung des für Mittwoch, den 31. August, 20 Uhr angekündigten Vortrages von Dr. A. Biererbl, außenpolitischer Schriftleiter des »Völkischen Beobachter«, über das Thema »Von Marbod bis Benesch, ein Querschnitt durch die tschechische Geschichte und Politik«, nunmehr im »Haus der Deutschen Presse«, Berlin W 85, Tiergartenstraße 16. Anschließend an den Vortrag kameradschaftliches Beisammensein!

Die Sprechstunde der Fachschaft Angestellte findet am 31. August — wie üblich — in der Dienststelle des Landeskulturwalters, Gau Berlin, Berlin-Charlottenburg 2, Berliner Straße 17 (gegenüber der Technischen Hochschule) in der Zeit von 17—19 Uhr im 3. Stock, Zimmer 54 statt.

Heinz von Blomberg,
Landesfachberater der Fachschaft Angestellte.

Verkauf von Gegenständen des Buchhandels im Gebiete des Verbandes der Buchhändlerorganisationen des Königr. Jugoslawien

In das im Börsenblatt Nr. 78 veröffentlichte Verzeichnis ist noch folgende Firma nachzutragen:
Liste A Novisad (Neusag): Anizara Viplovic.

In der Tschechoslowakei verbotene deutsche Druckschriften

- Brandt, Rolf, Dreiunddreißig Jahre Weltgeschichte 1900—1933. (Brunnen-Verlag W. Bischoff, Berlin.)
- Buch, Das, der deutschen Heimat. (Buchh. d. Waisenhauses, Halle.)
- Dammert, R., Deutschlands Nachbarn im Südosten. (R. Voigtländer.)
- Deubner, Demokratie mit Knüppeln. (Dtschr. Hort Verlag, Herrsching.)
- Dietrich, Dr. Otto, Weltpresse ohne Maske. (Gauverlag Westfälische Landeszeitung, Dortmund.)
- Eichler, Max, Du bist sofort im Bilde. (J. G. Cramer, Erfurt.)
- Fellner, Ant., Deutschland in uns. (Zeitgeschichte-Verlag E. Seidl, Linz.)
- Freiheits- und Vaterlandslieder, Deutsche. Liederbuch.
- Gohl, W., Deutsche Geschichte in Stichworten. (F. Hirt, Breslau.)
- Heimatlieder, Deutsche. (Mainz.)
- Hübner, Bruno, Volk im Schatten. (Brunnen-Verlag W. Bischoff.)
- Jahrbuch der deutschen Papierwerker 1938. (Verlag der Deutschen Arbeitsfront, Berlin.)
- Jung, Prof. Rud., Böhmen und das Reich — Die deutsch-tschechische Frage. (Junfermann und Dünhaupt, Berlin.)
- Kommoß, Rud., Juden hinter Stalin. (Nibelungen-Verlag, Berlin.)
- Krüger, Gerh., Geschichte des deutschen Volkes. (Bibl. Inst., Pzgg.)
- Langenbucher, Hellmuth, Deutsche Dichtung in Vergangenheit und Gegenwart. (Bong, Berlin.)
- Lied, Das, der Getreuen. Hrsg.: Baldur von Schirach. (Reclam.)
- Loesch, Gliederung der deutschen Volksgrenze. (Volk und Reich, Brln.)
- Märk, Niels, Das bringt die Rote Armee. (Nibelungen-Verlag, Brln.)
- Pahl, W., Das politische Antlitz der Erde. (Goldmann, Leipzig.)
- Pfizner, Jos., Das Sudetendeutschtum. (Schaffstein, Köln.)
- Pleyer, Wilh., Die Brüder Tommahans. (Langen-Müller, München.)
- Ploetz, Hauptdaten der Weltgeschichte. (H. G. Ploetz, Berlin.)
- Poetschke, Oswin, Das Staatsverteidigungsgesetz im Volkstumskampf der Tschecho-Slowakei. (Krueger & Horn, Dresden.)